



**Mit aller Kraft  
für St. Goar!**

**In dieser Ausgabe:**

- Friedjo Goedert: 2  
Statt Panzerrampe  
geschmackvolle  
Treppenanlage
- Monika Hoffmann: 2  
Wir stehen nach wie  
vor zum Raum für die  
Jugend
- Kerstin Arend-  
Langenbach: 3  
Wir  
sichern den Schul-  
standort St. Goar
- Gerhard Rolinger: Ein 3  
kleiner Weg bringt  
große Erleichterung
- Sara Isabelle Scheer: 4  
„RheinLeuchten“ -  
Ruine Rheinfels wird  
künstlerisch in Szene  
gesetzt



**Wir wünschen  
Ihnen frohe  
Karnevalstage!**



# St. Goar - aktuell -

## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

da die Kommunalwahlen am letzten Sonntag im Mai dieses Jahres anstehen, ist es für die CDU in unserer Stadt von größter Wichtigkeit zu bilanzieren, was bisher kommunalpolitisch geleistet wurde und was weiterhin sofort, kurz-, mittel- und langfristig angegangen werden muss.

Dazu fand eine erste interne Zusammenkunft statt, an der sich fast fünfzig motivierte Bürgerinnen und Bürger beteiligten. Inzwischen gibt es erneut aus allen Stadtteilen mehrere Persönlichkeiten, darunter auch junge Leute, die sich künftig im Ehrenamt in das städtische Geschehen einbringen möchten. Das macht Mut.

Bevor wir jedoch unser endgültiges Personaltableau in demokratischer Wahl bestimmen, geht es — wie auch in der großen Politik — um die politischen Inhalte. Dazu ist eine aktuelle Standortbestimmung notwendig, die Stadtbürgermeister Walter Mallmann in einem eindrucksvollen Vortrag, mit zahlreichen Fotos unterlegt, aufzeigte.

Dass ohne Geld nichts oder nur wenig möglich ist, das haben wir in St. Goar vor noch nicht vergessener Zeit schmerzlich erleben müssen. Auch wenn sich unsere Stadt aus strukturellen Gründen stets am unteren finanziellen Limit bewegt, so konnte in den vergangenen Jahren eindrucksvoll bewiesen werden, dass kluges und sparsames Handeln genügend Freiraum schafft, um selbst große Projekte stemmen zu können. Dabei war ein außerordentlich hohes ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft in allen Stadtteilen sehr hilfreich.

Das heißt konkret: Die einstmaligen hohen städtischen Verbindlichkeiten sind zum größten Teil abgebaut und für die bereits begonnenen und künftigen Maßnahmen ist auf der Habenseite des städtischen Kontos vorgesorgt.



**Thilo Kurz**

Die Liste der in den letzten Jahren durchgeführten Maßnahmen, um beim Stichwort „Bilanz“ zu bleiben, ist erfreulicherweise sehr umfangreich. Wir werden sie Ihnen in den nächsten Ausgaben dieser Zeitung erneut nennen.

Eine ganze Reihe von Projekten ist bereits begonnen oder sie sind für dieses und die beiden kommenden Jahre verbindlich geplant. Auch darüber, werden wir Sie in gewohnter Weise stets zeitnah informieren.

Sollten Sie sich am Bemühen einer weiteren guten Zukunft für unsere Stadt bei uns einbringen wollen, so dürfen Sie uns gerne kontaktieren.

Ohne zwanghafte Eile bemühen wir uns ab jetzt auch um ein schlagkräftiges Team, das künftig im Stadtrat und in den Ortsbeiräten unsere bisherige St. Goarer Erfolgsgeschichte weiter schreibt.

**Thilo Kurz**

Vorsitzender  
des CDU-Stadtverbandes St. Goar

## Friedjo Goedert: Statt Panzerrampe geschmackvolle Treppenanlage



**Friedjo Goedert**

Die gegenüber dem St. Goarer Rathaus zum Rhein hin gelegene Panzerrampe wurde einstmals als eine massive militärische Anlage gebaut, um von dort auf Pontonbrücken einsatzbereites Kriegsgerät über den Strom zu transportieren. So etwas benötigen wir heute nicht mehr.

Bereits in diesem Frühjahr wird dort als eine Verlängerung zu der bereits neu gestalteten Promenade entlang des Bolzplatzes eine in das städtische Gesamtkonzept eingebundene Treppenanlage als wasserwirtschaftliche Maßnahme des Landes Rheinland-Pfalz gestaltet, die auch den Zielvorgaben des Projektes „Modellstadt St. Goar“ entspricht. Damit geht

eine enorme Aufwertung des Rheinuferbereiches einher. An den Kosten von rund 685.000 € ist die Stadt St. Goar nicht beteiligt.

Im Anschluss an dieses Projekt steht der Ausbau des oberen Teils der Panzerrampe zum künftigen städtischen Festplatz, der den Namen „Hansenplatz“ tragen wird, auf dem Programm.



## Monika Hoffmann: Wir stehen nach wie vor zum Raum für die Jugend

Nachdem das frühere Ev. Gemeindehaus in Biebernheim nicht mehr für Zwecke der Allgemeinheit zur Verfügung stand, galt es, für die bisher dort untergebrachten Gruppen eine neue Bleibe zu finden.

Sehr kooperativ stellte die Stadt St. Goar in der alten Schule im Einvernehmen mit der Ev. Kirchengemeinde geeignete Räumlichkeiten für die Krabbelgruppe und die Jungschar zur Verfügung. Welche Räumlichkeiten aber sollte die Biebernheimer Jugend nutzen können?

Auch hier zeigten sich Stadtbürgermeister Walter Mallmann und der gesamte Stadtrat kooperativ, indem sie im ehemaligen Wohnhaus „An der Bach 12“ geeignete Räume zum Um-

bau und zur Einrichtung des Biebernheimer Jugendclubs anboten. Auch der Ortsvorsteher und der Ortsbeirat von Biebernheim griffen die Idee positiv auf und stellten die benötigten Mittel für das Material der geplanten Einrichtung bereit.

So wie der TuS Werlau bereits seit Jahren in seinen Räumen die Regie über den dortigen Jugendtreff übernommen hat, so haben auch die Verantwortlichen des SSV Biebernheim in dankenswerter Weise in ihrem Dorf Ähnliches zugesagt. Jetzt scheint aber das Ganze ins Stocken geraten zu sein.

Nur soviel:  
Am Stadtbürgermeister und am Stadtrat liegt es nicht, dass es



**Monika Hoffmann**

offenbar hakt, und dem Ortsvorsteher geben wir auch nicht die Schuld. Wir halten jedenfalls nach wie vor unser Wort.

## Kerstin Arend-Langenbach: Wir sichern den Schulstandort St. Goar

Wenn es um den Erhalt unserer Rheinfels-Schule geht, dann gibt es im St. Goarer Stadtrat keine unterschiedlichen Meinungen.

Das zeigt sich insbesondere bei den jährlichen Haushaltsberatungen. Wir haben trotz engem Budget stets zusätzliche Mittel für Maßnahmen zur Verbesserung der schulischen Situation zum Nutzen unserer Kinder bereitgestellt, zu denen die Stadt gesetzlich nicht verpflichtet wäre. Der uns dazu gegebene sorgfältige Rat unseres engagierten Lehrerinnen-Teams unter der Leitung von Marlene Eberhard, das für einen hervorragenden Schulbetrieb sorgt, erleichtert dabei immer unsere Entscheidungen.

So finanzieren wir gerne die Nachmittagsbetreuung für diejenigen Kinder, die dieses großzügige Angebot annehmen. Dazu ge-

hört auch die von der Stadt organisierte zusätzliche Schulbusbeförderung, deren Kosten wir übernehmen. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns herzlich bei den Damen und Herren, die sich - teilweise sogar ehrenamtlich - nachmittags vorbildlich um unsere Schulkinder kümmern.

Ergänzt wird das vorbildliche ehrenamtliche Engagement durch die regelmäßig unter der Leitung von Jürgen Goedert angebotenen Schulwanderungen. Auch die finanzielle Unterstützung durch großzügige Spenden an den Kinderchor „Rheinfels -Spatzen“, in dem unsere kleinen Sänger die St. Goarer Chortradition weiterführen, soll bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt bleiben.

Wie gut, dass wir trotz erheblicher Widerstände und für viel Geld die neue Rheinfelhalle als Schul- und



**Kerstin Arend-Langenbach**

Sporthalle gebaut haben, die ein ganz wichtiger Bestandteil zur Erhaltung des Schulstandortes St. Goar ist.

## Gerhard Rolinger: Ein kleiner Weg bringt große Erleichterung

Mit der Erneuerung der Eisenbahnüberführung im St. Goarer Schlossberg hatte die Deutsche Bahn eine Großbaustelle eingerichtet, die eine zeitweise Umleitung des Verkehrs über den Bismarckweg bedingte. Die Maßnahme ist abgeschlossen und es gingen damit für die Stadt St. Goar drei große Vorteile einher.

Die ehemals sehr eingeschränkte Straßenbreite unter der Überführung wurde erweitert, sodass sich jetzt dort zwei Pkw mühelos be-

geggen können. Außerdem wurde der dort ebenfalls bis dahin viel zu schmale Gehweg auf das Normalmaß erweitert, sodass sich auch dort die Fußgänger mühelos begegnen können. Der Stadt entstanden dafür keine Kosten.

Da in früherer Zeit beim Straßenbau und bei der Anlage von Gehwegen die Barrierefreiheit keine wesentliche Rolle spielte, ist es uns ein großes Anliegen, wann immer es möglich ist, nachträglich für eine solche zu sorgen.

In Biebernheim ist in der Pfalzfelder Straße bereits eine solche Maßnahme realisiert.

Vorteil Nr. 3: Beim neuen Gehweg von der Eisenbahnunterführung zum Bismarckweg



**Gerhard Rolinger**

wurde jetzt ebenfalls eine Bürgersteigabsenkung vorgenommen. Es ist zwar ein kleiner Weg, der aber als Zuwegung zum Friedhof für viele eine große Erleichterung bringt.



## Sara Isabelle Scheer: „RheinLeuchten“ - Ruine Rheinfels wird künstlerisch in Szene gesetzt

Das Mittelrheintal ist mein Zuhause. Als Niederburgerin und seit vergangenem Jahr Neubürgerin in St. Goar ist es für mich eine Ehre und große Freude, dass ich mich in meinem Beruf als Projektleiterin beim Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal für die Entwicklung des Mittelrheintals einsetzen kann. Um mich aber gezielter für ein attraktives St. Goar einzusetzen, würde ich mich zukünftig gerne ehrenamtlich und kommunalpolitisch für die Stadt und ihre Ortsteile engagieren.

Ein für St. Goar wichtiges Thema, das ich aktuell beruflich begleite, ist das Projekt „RheinLeuchten“.

St. Goar ist Austragungsort des Lichtkunstfestivals „RheinLeuchten“, das der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal gemeinsam mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe veranstaltet.

Vom 12. bis einschließlich 21. April 2014 erstrahlt die Ruine Rheinfels ab Einbruch der Dunkelheit unter der Regie des Pariser Künstlers Skertzó in ungewöhnlichem Licht: der innere Burghof wird mittels Beamer-Projektionen aus seinem Dornröschenschlaf erweckt, hinter den sonst leeren Fensterhöhlen

spielt sich das höfische Leben von einst ab. Blüte und Niedergang der stolzen Wehranlage werden in bunten, bewegten Bildern imposant beschrieben. Den Besuchern bietet sich ein eindrucksvolles Spektakel aus Licht, Realität und Phantasie, das alle in seinen Bann ziehen wird.

Damit an den insgesamt zehn Spielabenden ein reibungsloser Ablauf und damit ein unvergessliches Erlebnis für die Besucher garantiert ist, unterstützt die Stadt St. Goar den Zweckverband in Organisation und Durchführung des Lichtkunstfestivals:



**Sara Isabelle Scheer**

Von Parkraumbereitstellung über Besucherstromlenkung, Bewerbung und Personalbedarf - in der Stadt St. Goar hat der Zweckverband einen verlässlichen Partner gefunden.

Neben dem Mittelpunkt St. Goar sind Rüdesheim und Koblenz zwei weitere Spielorte des „RheinLeuchtens“.

In Rüdesheim erstrahlt das ehemalige Asbach-Areal in neuem Gewand, eine Traumwelt aus Licht erwartet die Besucher der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz.

Mit dem Vorverkaufsstart in wenigen Wochen sind die Tickets in allen Tourist-Informationen im Rheintal erhältlich.

Lassen Sie sich das einmalige Licht-Spektakel am Rhein nicht entgehen, laden Sie Freunde und Verwandte ein und zeigen Sie ihnen das kulturelle Erbe und Leben Ihrer Heimat!



### Impressum:

Verantwortlich i.S.d.P.:

CDU-Stadtverband St. Goar, Thilo Kurz, 1. Vorsitzender

Internet: [www.cdu-stgoar.de](http://www.cdu-stgoar.de)

### Redaktion:

Kerstin Arend-Langenbach, Friedjo Goedert, Monika Hoffmann, Ursula Krick, Thilo Kurz, Hildegard Mallmann, Walter Mallmann, Gerhard Rolinger, Lilo Rolinger und Sara Isabelle Scheer

Fotos: Fotografie Tanja Böhm, Reinhard Hardtke, Hildegard Mallmann